

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig

GEMEINDE

IM OKTOBER · NOVEMBER 2018

*Sei stille dem Herrn
und warte auf ihn.*

Psalm 37,7



INHALT

Zum Titelbild	3
Aktuelles	4
Veranstaltungen	7
Rückblick	12
Gottesdienste	14
Gruppen und Kreise	16
Freud und Leid	18
Gemeinde im Krankenhaus und in Seniorenheimen	18
Kontakt	19
Kinderseite	20

ADRESSEN

Paul-Gerhardt-Kirche.....	Selneckerstraße 5 · 04277 Leipzig
Paul-Gerhardt-Haus.....	Selneckerstraße 7 · 04277 Leipzig
Gethsemanekirche.....	Raschwitz Straße 10 · 04279 Leipzig
Gemeindehaus Lößnig.....	Bornaische Straße 121 · 04279 Leipzig

IMPRESSUM

Herausgeber	Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig Selneckerstr. 7, 04277 Leipzig
Redaktion	(V. i. S. d. P.): Christian Tröger Vorsitzender des Kirchenvorstands
Druck	FISCHER druck&medien Sestewitzer Str. 18, 04463 Großpösna
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:	22.10.2018
Kontakt zur Redaktion	redaktion@connewitz-loessnig.de



Bankverbindungen:

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank: BIC: **GENODED1DKD**
Kirchgeldkonto, geführt bei unserer Kirchgemeinde: IBAN: **DE60 3506 0190 1636 8000 11**
Spendenkonto, geführt beim Kirchenbezirk Leipzig: IBAN: **DE72 3506 0190 1620 4790 60**
 Bei Spenden im Verwendungszweck bitte Rechtsträgernummer „**RT 1809**“ angeben.

Stille, ein kostbares Gut. Es ist selten wirklich still um uns herum, am ehesten noch in der Natur.

„Sei stille“ ist eine Aufforderung, aktiv die Stille zu suchen, selber still zu werden. Nicht die Erholung des Urlaubs ist gemeint, auch nicht das Lesen auf dem Sofa am Feierabend, sondern eine bewusste Zeit des Alleinseins, des Schweigens und des Stillhaltens „vor Gott“. Nichts machen – das will erstmal ausgehalten sein! Denn wenn äußerlich Stille einkehrt und wir uns nicht ablenken können, nehmen wir meist wahr, welche Unruhe in unserem Inneren ist: Sorgen, Befürchtungen, die vielen sich wiederholenden Gedanken an gestern und an morgen. Wenn wir einmal zum Stillhalten gezwungen sind durch Krankheit oder Verletzung, fühlen wir uns schnell unwohl, manchmal sogar unwert. Stille und Stillhalten, Loslassen, was uns drängt und beschäftigt, ist nichts, was wir gewohnt sind. Zu unserer Kultur, unserem Lebensstil gehört das Stillsein nicht dazu.

Auch Elias war ein Mann der Tat. Er hat Gott absolut vertraut und Gott hat durch ihn gehandelt. Elias konnte Wunder tun: Brotwunder, Auferstehungswunder, Feuer und Wasser gehorchten ihm. Elias' Tun hatte Erfolg, aber die Herzen der Menschen konnte er doch nicht bekehren. Als äußerlich alles wieder in Ordnung schien, war auch alles Übrige schnell beim Alten. Kennen wir das nicht auch von uns? Im Grunde genommen hat Elias erfahren müssen, wie die Menschen eben sind. Da wollte er aufgeben, fühlte sich überflüssig und erwartete auch von Gott nichts mehr. In diesem Moment ging Elias an einen Ort in der Wüste. Er wurde still.

Warten ist normalerweise nichts, was wir gerne tun. Es scheint vertane Zeit zu sein und versetzt uns eher in Unruhe. „Warte auf ihn“ ist wieder eine Aufforderung. Wenn ich bewusst warte, kann das auch mit Vorfreude zu tun haben, wie das Warten im Advent. Nur: Warten heißt nicht er-warten. Wenn ich etwas erwarte, dann weiß ich schon, was kommt. Aber Gott ist anders. Wir wissen nicht, wann, wie und wo er sich zeigt. Es ist vielleicht so ähnlich wie bei einem Konzertbesuch: Ich gehe an einen bestimmten Ort, suche meinen Platz, lasse mich nieder und werde still, um die Musik hören zu können. Auf Gott warten ist vielleicht so, als ob wir in ein Konzert gehen, aber nicht wissen, welche Musik wir hören werden, vielleicht nicht einmal, wann das Konzert anfängt. Aber wir wissen, dass wundervolle Musik erklingen wird. Und wir halten uns bereit.

Und Elias? Genau dort, wo er nichts mehr erwartet, im Aufgeben, im Loslassen begegnet ihm Gott, begegnet ihm als der ganz Andere: mütterlich-fürsorglich. Elias ist bereit, Gottes Ruf zu folgen, weiter hinein ins Nichts, in eine Höhle auf dem Berg. Dort soll er Gott schauen. Nicht Feuer, Sturm, Erdbeben, nicht Gewalt und Schrecken sind das Wesen Gottes, sondern im sanften Säuseln, in der Stille kann Elias erkennen, dass Gott da ist. Gott ist immer da, wir nehmen ihn nur nicht wahr. Ich selber suche deshalb immer wieder die Stille, Zeiten des Schweigens, Zeit nur für Gott. Denn ich weiß: Gott will uns begegnen. Und erfahre, dass Gott ganz anders ist, als ich erwartet habe.

Kantorin Elisabeth Kindel

AKTUELLE DEBATTE: Polizeigewalt

„Jeder leiste den Trägern der staatlichen Gewalt den schuldigen Gehorsam. Denn es gibt keine staatliche Gewalt, die nicht von Gott stammt. Sie ist der Diener Gottes, dir zugute. Darum ist es notwendig, sich unterzuordnen, nicht allein um der Strafe, sondern auch um des Gewissens willen.“

So der Apostel Paulus einst in seinem Brief an die christliche Gemeinde in Rom.

Herrschaft an sich kann prinzipiell gut sein. Wenn sie guten Prinzipien dient. Wenn sie gut für mich und für alle ist. Wenn sie für ein respektvolles Miteinander sorgt. Das ist ihre Aufgabe, für die sie sich zu verantworten hat.

Gehorsam an sich kann prinzipiell gut sein. Nur wenn alle sich zurücknehmen, kann Zusammenleben funktionieren. Gehorsam kann gut für mich sein. Ich kann unangenehme Strafen vermeiden. Ich kann Verantwortung abgeben an eine Gewalt, der ich vertraue.

Das Gewissen aber steht über jeder Gewalt!

Die Träger staatlicher Gewalt haben diese mit Verantwortung zu tragen. Sie

sollten nicht die Gewalt über sich verlieren. Sie sollten keine unnötige Gewalt anwenden gegen Schwächere. Sie sollten sich ihrer Gewalt und Verantwortung bewusst sein gegenüber Grenzüberschreitungen, die die guten Prinzipien missachten. Träger der staatlichen Gewalt sollten selbst hinter diesen guten Prinzipien stehen. Sie sollten sich an ihnen prüfen lassen.

Wenn die staatliche Gewalt dem Gewissen widerspricht, muss das Gewissen ihr widersprechen. Nicht, indem es selbst den guten Prinzipien widerspricht. Möglichst ohne Gewalt und Abwertung. Das ist unsere Verantwortung als Christen: den guten Prinzipien eine Stimme zu sein – um des Gewissens willen.

Vikarin Sabine Wagner ■

KIRCHGELD

Herzlichen Dank allen, die ihr Kirchgeld schon überwiesen oder eingezahlt haben! Durch Ihren Beitrag ist es möglich, dass wir in Kirchenmusik und Jugendarbeit zusätzliche Honorarkräfte engagieren können. Neben dem erheblichen finanziellen Beitrag zu unserem Haushalt ist das Kirchgeld auch ein Zeichen Ihrer Unterstützung.

Wie in jedem Jahr werden wir auch dieses Jahr wieder an die Zahlung des Kirchgeldes mit Briefen in die einzelnen Haushalte erinnern. Auch wenn Sie Ihre Kirchgeldnummer nicht parat haben, können Sie auf das Kirchgeldkonto (Bankverbindung siehe Seite 2) Ihren Beitrag überweisen. Sie sparen uns so Portokosten und Mühe. ■

1. ADVENT – Helfer gesucht!

Am 1. Advent feiern wir traditionell zunächst um 7.00 Uhr eine Frühmette in der Paul-Gerhardt-Kirche. Danach sind alle zum Adventsfrühstück in das Paul-Gerhardt-Haus eingeladen. Gut gestärkt geht es anschließend zum Adventssingen im St. Elisabeth-Krankenhaus.

Adventsfrühstück

Das Frühstück am 1. Advent braucht fleißige Menschen, die es vorbereiten. Es werden Helfer zum Eindecken (voraussichtlich am 30.11. bzw. 01.12.) sowie Vorbereiten und Aufräumen des Frühstücks (am 02.12.) benötigt. Wer hier beim Eindecken, Schneiden schmieren oder Tee kochen etc. helfen kann, melde sich dazu bitte bei Familie Eternach (in den Kindergruppen), die dies dankenswerterweise koordinieren, oder bei mir!

Adventssingen im Krankenhaus

Nach Adventsmette und -frühstück besuchen die Kinder die Patienten des Elisabeth-Krankenhauses auf ihren Stationen, um ihnen einen musikalischen Adventsgruß zu bringen. Herzliche Einladung dazu an alle Kinder, deren Familien, Musizierende mit Ihrem Instrument (zur Liedbegleitung), sowie interessierte Erwachsene, die uns dabei unterstützen können!

Basteln für das Adventssingen

Neben dem musikalischen Gruß wollen wir den Patienten auch mit kleinen selbst-

gebastelten Geschenken eine Freude bereiten. Oft hängen die gebastelten Grüße das ganze Jahr auf den Stationen im Krankenhaus!

... montags, dienstags und mittwochs im November

Alle Christenlehre- und Kurrendeeltern, Großeltern und weitere Helfer können sich im November immer montags, dienstags und mittwochs von 16 bis 18.00 Uhr in der „Bastelstube“ im Paul-Gerhardt-Haus bei Tee und Kaffee zum Basteln und Klönen treffen. Nutzen Sie gern diese Möglichkeit zum Austausch. Es braucht viele fleißige Hände, um die ca. 450 Geschenke zu basteln! Mitbasteln kann jeder, einfachste Grundtechniken in Falten, Kleben und Schneiden genügen!

... am 13. November

Am 13. November ab 16.15 Uhr sind alle nach dem Seniorenkreis ebenfalls zum Basteln in das Gemeindehaus Lößnig herzlich eingeladen.

... am 27. November

Herzliche Einladung auch zum Basteln bei Musik, Knabberei und warmem Getränk am Dienstag, dem 27. November, 16 bis ca. 17.15 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Bitte melden Sie sich kurz im Pfarramt oder bei mir, wenn Sie an diesem Nachmittag kommen möchten.

Herzlichen Dank für alles Mittun!

Ihre Diakonin Claudia Weiß ■



WER MACHT MIT beim Krippenspiel?

„Es soll niemand erfahren!“, sprach vor Jahren Josef, als er dem Wirt in Bethlehem eine Übernachtung im Stall abtrotzte, denn alle Zimmer im Haus waren an Gäste vermietet. Dann bekam Maria ihr Kind und alle Welt erfuhr es – Jesus wurde in einem Stall geboren. Für die Krippenspiele in unserer Gemeinde beginnen bald die Proben. In allen Gruppen wird es spannend, ein Stück zu besprechen, Texte zu lernen, sich über Kostüme und Requisiten Gedanken zu machen, am 24. Dezember im Rampenlicht zu stehen. Für die Vesper in Lößnig um 14.30 Uhr finden die Proben mit Diakonin Weiß ab 24. Oktober immer mittwochs ab 16.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus statt. Aus dem Heute wird ein überraschender Blick auf das damalige Geschehen gelenkt. Spannend wird es auch bei Pfarrer Reichl, erstmals seit wohl 30 Jahren gestalten die Konfirmanden der Klasse 8 ein Stück über Jesu Geburt: Gethsemanekirche, 16.00 Uhr. Probenbeginn ist Anfang November. Für Connewitz um 14.30 Uhr bereitet die Kurrende mit Kantorin Kindel eine musikalische Erzählung der klassischen Weihnachtsgeschichte vor. Jugendliche aus unserer Gemeinde (auch JG ist angefragt) werden ab November für das wieder sehr moderne Krippenspiel in der Paul-Gerhardt-Kirche mit Herrn Noack proben; worum es geht, werden bis Heiligabend nur die Mitspieler wissen. Melden Sie Ihre Kinder bitte an; Ihr Jugendlichen könnt das Telefon auch gern selbst zur Hand nehmen. Kontaktangaben der Verantwortlichen siehe Seiten 16 und 19. Zeitgleich mit den ersten Proben werden sich auch die Weisen auf den Weg machen. ■

GEMEINDEVERBINDUNG

Die Gespräche zur Neugestaltung der Struktur in der Region V des Kirchenbezirks (Probsteida-Störmthal-Wachau, Marienbrunn, Andreas, Peters, Bethlehem und Connewitz-Lößnig) nehmen Fahrt auf: 20 Jahre nach der Vereinigung unserer beiden Gemeindeteile hat sich der Kirchenvorstand entschieden, die Vereinigung mit weiteren Gemeinden sorgfältig zu prüfen.

Nach unserer Einschätzung können uns erst durch eine so enge Verbindung sinnvolle Möglichkeiten aus der neuen Struktur entstehen: Verwaltung kann gebündelt, neue Arbeitsbereiche angegangen werden und die eigentliche Aufgabe von Kirchengemeinde, die Menschen vor Ort zu erreichen, kann wieder mehr Platz bekommen. Wichtiges Kriterium bei den Verhandlungen: Die Bindung an die jeweiligen Orte des kirchlichen Lebens und das Engagement für die Gemeindeteile dürfen nicht verloren gehen.

Wir bitten Sie, die Gespräche in Ihr Gebet aufzunehmen und uns offen mit Ihrem Rat und Ihren Fragen zu begegnen. Die Gemeindeversammlung am 18. November im Anschluss an den Gottesdienst bietet dazu gute Gelegenheit. ■

KINDERKIRCHENNACHT am 26./27. Oktober

Wir wollen vom 26. auf den 27. Oktober (ab Freitag, später Nachmittag bis Samstagvormittag nach dem Frühstück) wieder in der Paul-Gerhardt Kirche übernachten. Eine Nacht in der Kirche schlafen, biblische Geschichte hören, die Kirche im Dunkeln erkunden, spielen und gemeinsam essen, all das erwartet die Kinder. Herzliche Einladung an alle Schulkinder (1.–6. Klasse), dabei zu sein!

Die Einladungen dazu mit der Anmeldung und allen weiteren Informationen werden in den Kindergruppen verteilt und liegen in unseren Kirchen und Gemeindehäusern aus, zudem können sie auf unserer

Website (unter „Veranstaltungen“) heruntergeladen werden. Anmeldeschluss für die Übernachtung ist der 27. September, die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Kinder begrenzt.

Für die Kinderkirchennacht suchen wir dringend noch einen Erwachsenen als Betreuer/in! Wenn Sie sich diese Aufgabe gut vorstellen können, dann melden Sie sich bitte bei mir!

Ihre Diakonin Claudia Weiß ■

GOTTESDIENST für kleine Menschenkinder am 28. Oktober

Herzlich willkommen um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Lößnig zum Gottesdienst für Familien mit Kindern zwischen 0 und 7 Jahren! Geschwister, Großeltern, Freunde oder andere Begleitpersonen sind natürlich mit eingeladen. Wir feiern vor dem Altar einen Gottesdienst, der sich besonders an den Bedürfnissen jüngerer Kinder orientiert. So ist der Gottesdienst nur ca. 30 Minuten lang, gefüllt mit Liedern, Gebeten, einer biblischen Geschichte und einem Kreativteil. Zum Abschluss segnen die Eltern ihre Kinder und die Kinder die Eltern.

Wer danach noch bleiben will, ist zum gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen, bei dem man andere Familien aus der Gemeinde kennenlernen kann.

Diakonin Claudia Weiß und Team ■

MARTINSTAG am 11. November



Foto: epd bild

Martin, Bischof von Tours, lebte von 316 bis 397. Bekannt ist vor allem die Geschichte, wie er seinen Mantel mit dem Schwert teilte, und eine Hälfte einem Armen gab. Gemeinsam mit unserer katholischen Nachbargemeinde gedenken wir am 11. November dieses Heiligen. Wir beginnen um 17.00 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche mit einer Andacht. Ab 17.30 Uhr wird es wieder einen Martinszug mit selbstgebastelten Laternen durch Connewitz geben. Die Kinder beschließen den Martinstag mit Singen und Hörnchenteilen im Angelikastift.

Laternenbasteln am 6. November

Damit wir beim Laternenumzug auch Laternen dabei haben, laden wir alle Vorschulkinder (3–6 Jahre) zum Laternenbasteln am Dienstag, den 6. November, ab

16 bis 17.30 Uhr ins Paul-Gerhardt-Haus ein. Bastelmaterial ist vorhanden, um eine Spende für die Materialkosten wird vor Ort gebeten.

Bitte melden Sie sich aufgrund der begrenzten Platzkapazität im Pfarramt bis 23. Oktober dazu an.

Ordner gesucht am 11. November

Liebe Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, wir brauchen am Sonntag, dem 11. November, ab 17.30 Uhr wieder viele Ordner (40–50 Personen), damit der Laternenumzug mit über 800 Besuchern nach der Andacht um 17.00 Uhr durch Connewitz überhaupt stattfinden kann. Bitte melden Sie sich dazu bei mir und merken Sie sich diesen Termin schon vor. Um 16.45 Uhr wird es vor der St. Bonifatius-Kirche eine kleine Einführung von mir dazu geben. Alle Eltern sind aufgefordert, ihre Warnwesten unbedingt mitzubringen! Sie können dann, als Ordner erkennbar, ganz „normal“ im Zug mit Ihren Kindern und Enkeln mitlaufen und müssen lediglich die Augen offenhalten.

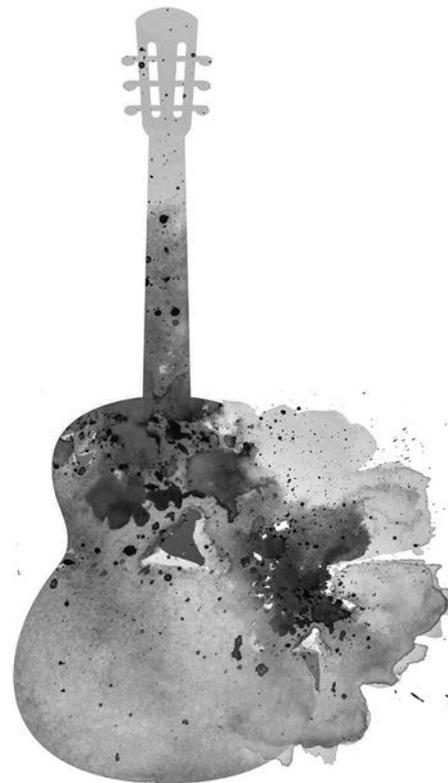


Foto: epd bild/Schellhorn

Helfen Sie uns, den Martinszug auch weiterhin durchzuführen.

Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft!
Ihre Diakonin Claudia Weiß

„EVENING RISE“ – Konzert des Jugendchores am 31. Oktober



Nach großen Projekten des Jugendchores im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit der Kurrende und den Konfirmanden hat der Jugendchor zum Ende des Jahres ein eigenes Programm auf die Beine gestellt. Verschiedene Klänge aus Filmmusik, Popmusik, altem und neuem Liedgut werden zu hören sein. Der eine oder andere Titel ist Ihnen sicher bekannt ...

Herzliche Einladung zu einem stimmungsvollen Abend am 31. Oktober, 17.00 Uhr in der Gethsemanekirche in Lößnig.

Der Eintritt ist frei.

Ulrike Pippel, Leiterin des Jugendchores

BEGRÜßUNG der neuen Konfirmanden im Gottesdienst am 4. November

Am 4. November wird die neue Konfirmandengruppe (Konfis Klasse 7) im Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche begrüßt. Um unsere neuen Konfis in der Gemeinde herzlich willkommen zu heißen, wird die Junge Gemeinde diesen Gottesdienst mitgestalten. Sie wird Teile des Jugendgottesdienstes, den sie Ende September in der PAX-Jugendkirche gestaltet hat, in den Gottesdienst einbringen. Wer beim Gottesdienst in der Jugendkirche nicht dabei sein konnte, sollte sich also unbedingt diesen Termin vormerken: 4. November, 10.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche. Es ist auf jeden Fall etwas Besonderes, wenn die verschiedenen Jugendgruppen unserer Gemeinde zusammen Gottesdienst mit der ganzen Gemeinde feiern.

Konfirmanden und Junge Gemeinde sind die Zukunft unserer Kirchgemeinde. Kommen Sie zahlreich und zeigen Sie den Jugendlichen unserer Gemeinde, dass Sie sie in ihrem Engagement und in ihrem Glauben unterstützen.

ELIAS



Einführungsabend am 7. November

Im Vorfeld zur Aufführung des Oratoriums „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy laden wir zu einem Abend ein, der die Gestalt des Elias näher beleuchtet und uns das damalige, im Oratorium dargestellte Geschehen, verständlich machen soll. Elias, ein Prophet des Alten Testaments, ist durchaus eine problematische Figur. Sein Gottesbild ist uns fremd und sein rücksichtsloser Eifer wirft Fragen auf: Wie kann ich das mit dem barmherzigen Gott verbinden, der sich uns in Jesus offenbart? Aber auch Elias durchlebt eine Wandlung und begegnet Gott ganz neu und vor allem anders als erwartet. Im Laufe des Abends wird es Informationen zum Komponisten, zur Entstehung des Werkes und zu den theologischen Hintergründen der verwendeten Texte geben. Musikalische Eindrücke werden den Abend abrunden. Herzlich willkommen zu einem Abend zu Mendelssohn, seinem Oratorium und dem streitbaren Propheten am 7. November, 19.30 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus.

Oratorium „Elias“ am 21. November

Dieses beeindruckende Werk Mendelssohns hat die Geschichte des großen Propheten zum Inhalt und beschreibt in herrlichen Chören und Arien bewegende und bewegte Momente aus dessen Leben. Die Musik zieht Publikum und Mitwirkende gleichermaßen in ihren Bann und unsere Paul-Gerhardt-Kantorei freut sich darauf, dieses Werk in unserer Kirche erneut aufführen zu dürfen. Mit dabei sind das Mitteldeutsche Kammerorchester und die Solisten Bettine Kampp, Susanne Krumbiegel, Tobias Hunger und in der Titelpartie Gun-Wook Lee.

Herzliche Einladung zur Aufführung des Oratoriums „Elias“ am Buß- und Betttag, dem 21. November, 17.00 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Karten zum Preis von 18 €/ermäßigt 13 € sind ab sofort im Vorverkauf (Pfarramt, Buchhandlung Fleischmann, Musikhändler Oelsner) erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kantorin *Elisabeth Kindel* ■

KLEZMERKONZERT am 10. November

Fröhlich, inspirierend, aber auch nachdenklich wirkt das Programm der Musikgruppe „Naschuwa“. Es spannt einen weiten Bogen, stellt unterschiedliche Seiten der jüdischen Musik-Kultur vor und schlägt Brücken zum Hier und Heute. Neben der virtuosen Musik kommt auch der jüdische Humor nicht zu kurz.

Wir laden herzlich ein zum Konzert am 10. November, um 20.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Der Eintritt kostet 14 €/ermäßigt 10 €.

connewitzerkulturkreuz e. V. ■

FRIEDENSDEKADE 12.–18. November Wo stehst Du?



Auf diese Frage gibt es meist nur zwei Antworten: hier oder dort, auf der richtigen oder auf der falschen Seite, links oder rechts. – „Ich stehe auf keinen Fall hier, aber die dort drüben ...!“ Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung und politische Gesinnung werden wieder und immer lauter Anlass, Menschen in Kategorien einzuteilen, abzuwerten, auszuschließen. Wo stehe ich, wo stehen wir als Christen? Dieser Frage wollen wir während der Friedensdekade nachgehen. – Nachgehen im ganz wörtlichen Sinn werden wir den Spuren von Ausgrenzung in unserer Nachbarschaft. Wir gehen zu Stolpersteinen im Gebiet unserer Gemeinde. Die Steine erinnern an das Schicksal von Leipzigerinnen und Leipzigern, für die die Ausgrenzung durch ihre Nachbarn tödlich endete. Wir laden ein zum Gebet an diesen Orten. Wir wollen dafür beten, dass sich das nie wiederholt. Wir wollen für Frieden in unserer Nachbarschaft beten. Frieden ist nicht anonym und weit weg irgendwo in der Welt. Frieden hat ein Gesicht. Es ist das Gesicht neben Dir.

Begleitend zu den Friedensgebeten wird im November in der Paul-Gerhardt-Kirche eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Stolpersteine zu sehen sein, die Leipziger Stolpersteine und die Schicksale dahinter vorstellt und über das Projekt informiert.

Zu den Friedensgebeten wird die Ausstellung jeweils ab 18.30 Uhr geöffnet sein. Von der Kirche aus besteht dann die Möglichkeit, den Weg zu den Steinen gemeinsam zu gehen oder mit der Straßenbahn zu fahren. Jeweils 19.30 Uhr beginnen die Friedensgebete am Stolperstein:

- 12.11., Scheffelstraße 21
- 13.11., Arthur-Hoffmann-Straße 150
- 14.11., Karl-Jungbluth-Straße 35
- 15.11., Bornaische Straße 75
- 16.11., Bernhard-Göring-Str. 152.

Am 18. November um 19.00 Uhr laden wir herzlich in die St. Bonifatius-Kirche zum Ökumenischen Gottesdienst ein. ■

MYSTISCHES UND FABELHAFTES aus der Chormusik am 17. November

Zu einem besonderen Chorkonzert lädt das Ensemble ton.affin (Leitung: Konrad Pippel) am 17. November um 17.00 Uhr in die Gethsemanekirche Löbnitz ein. Passend zur Stimmung am Ende des Kirchenjahres erklingen Lieder, die von Mythen, Fabeln und Märchen erzählen. Das Programm reicht von sphärischen A-Capella-Klängen über Chorimprovisation bis hin zu instrumental begleiteten Chorstücken. Es verspricht eine abwechslungsreiche wie auch bewegende und tiefgehende Stunde zu werden.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten. ■

SOMMERFAHRTEN**Kinder im Kindercamp Deutzen**

Wo würden Sie das Glück suchen? Wir, zwei Betreuer und 16 Kinder aus unserer Gemeinde, haben uns gemeinsam mit 130 Kindern aus dem Kirchenbezirk auf die Suche danach gemacht. Gefunden haben wir vieles, das glücklich macht: Ferien haben, unsere Zeltgruppe, gutes Wetter, Singen, Malen, Vorgelesen bekommen. So sah man viele glückliche Kinder beim Spielen und Baden, am Lagerfeuer, beim Kinoabend mit Olsenbande und Popcorn oder beim Werkeln in den Workshops.

Morgens hörten wir im Zirkuszelt immer von einem Gast, was ihn glücklich macht. Hier war der Schäfer, der uns mit seiner kleinen Herde besuchte, zweifelsohne das Highlight. Viele Kinder sahen zum ersten Mal, wie Schafe geschoren werden.



Wir haben auch in den Seligpreisungen in der Bibel geschaut, was Jesus meint, welche Menschen glücklich sind und warum. Wir entdeckten, dass ganz andere Dinge bei Gott zählen, als wir vermutet hätten. So kommt es bei Gott darauf an, Gerechtigkeit zu üben, Frieden zu halten, ein gutes Herz zu haben und sanftmütig zu sein. Ohne die vier Jugendlichen aus unserer Gemeinde, die uns unterstützt haben, wären wir aber definitiv nur halb so glücklich gewesen! Deshalb geht ein ganz großer Dank an Lukas, Elin, Hannah und Mara und die anderen Helfer im Camp!

Teens in Taizé

Taizé ist vor allem für Jugendliche ein Ort der Begegnung mit Anderen, mit fremden Kulturen und mit Gott. Hier kann man geistlich „auftanken“. Mit ca. 1600 Jugendlichen und Erwachsenen aus allen Erdteilen verbrachten 60 Jugendliche aus Leipzig eine Woche in Frankreich. Die Fahrt wurde von Jugendpfarramt und Dekanatsjugend organisiert. Schnell fand man sich in den gemeinsamen Tagesablauf mit drei Gebetszeiten, Bibelarbeit, Gesprächsgruppe, praktischer Tätigkeit und Workshops hinein. Dabei gab es auch viel Zeit, die anderen aus der Reisegruppe und die anderen Taizé-Besucher kennenzulernen und abends im Oyak zu feiern. Neben den vielen netten Leuten aus allen Erdteilen waren sicher die Gesänge in der Kirche am eindrücklichsten, wenn tausende Jugendliche zusammen sangen, und die Stille während des Gebets, die für viele völlig ungewohnt war. Eine Jugendliche beschrieb es so: „Am Anfang dachte ich, krass, sieben Minuten Stille im Gebet und das dreimal am Tag, das halte ich doch nie aus. Aber schon

nach kurzer Zeit wurde es für mich eine wertvolle und spannende Erfahrung.“ Wir laden ein, im nächsten Jahr wieder mit nach Taizé zu fahren und zu erleben, warum dies für viele, Zitat, „die geilste Zeit ihres Lebens“ ist. Oder kommen Sie am 20. November zum Taizé-Abend in die PAX Jugendkirche in Gohlis, oder am 25. November zum Taizégottesdienst in die Gethsemanekirche in Löbzig.
Ihre/Eure Diakonin Claudia Weiß

Senioren an der Saale

Foto: Christine Gündel

22 Senioren aus unserer Gemeinde führte ein Tagesausflug „An der Saale hellem Strande“ entlang. Organisiert wurde die Fahrt von der Seniorenbeauftragten unseres Kirchenbezirks. Das erste Ziel erreichten wir mit dem Bus: Bad Kösen und die Rudelsburg. Nach Besteigung des 20 Meter hohen Turmes wurden wir durch einen schönen Ausblick auf das malerische Saaleetal belohnt.

Danach besuchten wir die Lutherkirche in Bad Kösen, dort hielten wir eine kleine Andacht. Ein köstliches Mittagessen (Roulade, Klöße und Rotkraut) erhielten wir im Restaurant „Schöne Aussicht“. Weiter ging es im Boot nach Saaleck. Frau Krautkrämer hatte die Gitarre dabei und so wurde nach Herzenslust gesungen. So verging der Tag viel zu schnell!

B. Hildebrandt, A. Panzig, R. Sieber ■

OFFENE KIRCHE 2018

Mit dem 3. Oktober endet für dieses Jahr die Offene Kirche. Unsere beiden Kirchen standen ab Mai jeden Nachmittag von 16 bis 18.00 Uhr für Besucher offen. Während dieser Zeit ist stets jemand aus dem Helferkreis nicht nur zur Aufsicht, sondern auch als Ansprechpartner da. Sicher aufgrund des Baus ist die Besucherzahl in Connewitz etwas geringer als im Vorjahr, während wir in Löbzig einem neuen Rekord entgegensehen. Stets freuten wir uns über die Begegnung mit den Menschen, von denen nicht wenige eine gewisse Schwellenangst überwinden müssen. Manchmal tauscht man nur einen stummen Gruß, manchmal entwickelt sich ein Gespräch. Manche kommen zum Gebet oder zünden eine Kerze an. Das Offene-Kirche-Team konnte sich im August nach einer gemeinsamen Andacht beim Zusammensein im Löbniger Kirchengarten über gemachte Erfahrungen und bewegende Erlebnisse austauschen. Wir sind für zusätzliche tatkräftige Unterstützung immer offen und dankbar. Wer mitmachen möchte, findet Informationen auf der Homepage und ist auf jeden Fall sehr herzlich willkommen!

Erna und Michael Gerlach ■

Gottesdienste im Oktober

Gottesdienste im November

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gethsemanekirche
7. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrerin Alber, Vikarin Wagner	8.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Vikarin Wagner, Prädikantin Böhner
14. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Alber	18.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrerin Alber
21. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Reichl	8.30 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Reichl
28. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Alber	10.00 Uhr Gottesdienst für kleine Menschenkinder im Gemeindehaus Lößnig Diakonin Weiß und Team (siehe Seite 7)
Ende der Sommerzeit!		
31. Oktober Reformations- tag	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Reichl, Posaunenchor	17.00 Uhr Chorkonzert „Evening Rise“ Jugendchor Leitung: Frau Pippel (siehe Seite 9) davor und danach Kirchencafé

Kindergottesdienst wird in der Paul-Gerhardt-Kirche an allen Sonntagsgottesdiensten während der Predigt angeboten. Findet ein Kindergottesdienst in Lößnig statt, ist dies gesondert vermerkt.

Informationen zu Gottesdiensten der Deutschen aus Russland, zur Feier des Heiligen Abendmahls, zu Kindergottesdiensten und über Zugänge für Rollstuhlfahrer finden Sie unter „Gottesdienste aktuell“ auf <https://www.connewitz-loessnig.de>.

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gethsemanekirche
4. November 23. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden Pfarrerin Alber, Vikarin Wagner, Junge Gemeinde (siehe Seite 9)	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Professor Zimmerling, Studierende des Homiletischen Seminars danach Kirchencafé
11. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Prädikantin Höpfner	17.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrerin Alber
12.–16. November	19.30 Uhr Friedensgebet an Stolpersteinen (siehe Seite 11)	
18. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Prädikantin Böhner, Flötenkreis danach Imbiss und Gemeindeversammlung	
	19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Friedensdekade in der St. Bonifatius-Kirche, Biedermannstr. 86 Pfarrer Wolf, Pfarrer Reichl, Firmlinge, Jugendchor	
21. November Buß- und Betttag	17.00 Uhr Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy Kantorei, Orchester, Solisten Leitung: Kantorin Kindel (siehe Seite 10)	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Alber
25. November Ewigkeits- sonntag	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Reichl, Kantorei	
	15.00 Uhr Andacht auf dem Connewitzer Friedhof, Meusdorfer Str. 80 Vikarin Wagner	
	16.30 Uhr Offenes Singen 17.00 Uhr Taizégottesdienst Prädikantin Böhner	
2. Dezember 1. Advent	7.00 Uhr Adventsmette Vikarin Wagner, Kurrende	
	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Reichl, Posaunenchor	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Alber, Singkreis danach Kirchencafé

FREUD UND LEID

Getauft wurden

Holly de Reese, Evi Sühr und
Theodor Vater am 18. August
*Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht
des Lichts ist lauter Güte und Gerechtig-
keit und Wahrheit. Epheser 5,8b–9*

**Christlich bestattet wurden**

Monika Biermann, 77 Jahre
Renate Kruspe, 80 Jahre
Hans-Joachim Petzold, 89 Jahre
Helgard Goumou, 80 Jahre
Prof. Dr. Wolfgang Schmidt, 78 Jahre
*Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an
Gott und glaubt an mich! Johannes 14,1*



GEMEINDE im ...

St. Elisabeth-Krankenhaus

Biedermannstraße 84
Tagzeitengebet:
mittwochs 12.00 Uhr
Musik und Besinnung:
donnerstags 19.00 Uhr

Seniorenheim Am Auenwald

Brandvorwerkstraße 82
Gottesdienst:
Donnerstag, 18.10. und 22.11., 10.00 Uhr

Pflegeheim Angelika-Stift

Bornaische Straße 82
Gottesdienst:
Dienstag, 02.10. und 06.11., 15.30 Uhr

Gottesdienst zur Eheschließung feierten

Jan Bast-Löffler und Mirijam Bast
am 7. Juli
David Reck und Almuth, geb. Tietze,
am 25. August

Getraut wurden

Tobias Doerk und Catharina, geb. Wolff,
am 4. August
Benjamin Vater und Stephanie,
geb. Kledisch, am 18. August

*Die Liebe hört niemals auf, wo doch
das prophetische Reden aufhören wird
und das Zungenreden aufhören wird
und die Erkenntnis aufhören wird.*
1. Korinther 13,8

**Connewitzer Hof**

Meusdorfer Straße 10–12
Bibelgespräch:
Donnerstag, 18.10. (!), 10.00 Uhr
Gottesdienst:
Donnerstag, 08.11., 16.00 Uhr

Seniorenpark Dölitz

Bornaische Straße 188
Gottesdienst:
Mittwoch, 17.10. (!), 14.11., 10.00 Uhr

Seniorenpark Connewitz

Biedermannstraße 40
Bibelgespräch:
Montag, 08.10. und 12.11., 9.00 Uhr

PFARRAMT CONNEWITZ

Verwaltungsmitarbeiterin:

Susanne Skoruppa
Selneckerstraße 7, 04277 Leipzig
☎ 0341/301 20 00 · 📠 0341/391 86 64
✉ mail@connewitz-loessnig.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 15–18.00 Uhr
Donnerstag 10–12.00 Uhr

KINDERGARTEN

Leiterin: Elke Müller

Meusdorfer Str. 47b, 04277 Leipzig
☎ 0341/301 39 34 · 📠 0341/231 93 89
✉ kiga_meusi.leipzig@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrer Christoph Reichl

☎ 0341/391 86 63
✉ Christoph.Reichl@evlks.de
Sprechzeit:
nach Vereinbarung

Pfarrer Ruth Alber

☎ 0341/974 26 87
✉ Ruth.Alber@evlks.de
Sprechzeiten:
Connewitz: 02.10., 06.11., 17–17.30 Uhr
Lößnig: 09.10., 13.11., 17–17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Vikarin Sabine Wagner

✉ Sabine.Wagner@evlks.de
☎ 01590/505 71 28

GEMEINDEBÜRO LÖßNIG

Verwaltungsmitarbeiterin:

Susanne Skoruppa
Bornaische Straße 121, 04279 Leipzig
☎ 0341/330 20 15
✉ mail@connewitz-loessnig.de
Öffnungszeit:
Montag 13–14.15 Uhr

FRIEDHOF

Friedhofsmeister: André Michalczyk

Meusdorfer Str. 80, 04277 Leipzig
☎ 0341/301 42 06 · 📠 0341/301 42 06
✉ verwaltung@friedhof-connewitz.de
Sprechzeiten:
Montag 8–12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13–16.00 Uhr
(Mai bis Oktober Dienstag bis 17.00 Uhr)

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Christian Tröger
☎ 0177/868 07 30
✉ Chr.Troeger@gmx.de

Kantorin Elisabeth Kindel

☎ 0341/30 69 04 20
✉ elisabeth.kindel@evlks.de

Diakonin Claudia Weiß

☎ 0341/30 81 12 18
✉ Claudia.Weiss@evlks.de

Cindy Jahr, Erziehungsberatung

✉ beratung@connewitz-loessnig.de

🌐 <https://www.connewitz-loessnig.de>

KINDERSEITE

Wenn jemand stirbt

... trauern wir. Jeder darf so trauern, wie ihm zumute ist. Trauer ist ein ganz normales Gefühl. Auch wenn der Mensch nicht mehr da ist, können wir ihn weiter lieben, mit ihm reden und uns ihm nahe fühlen. Es ist gut, sich an ihn zu erinnern.

Obwohl es sehr traurig ist, wenn ein Mensch stirbt, darf man irgendwann auch wieder lachen. Denn das würde uns der Verstorbene wünschen – dass wir wieder fröhlich werden.

So kannst du trauern

Mitnehmen: Vielleicht hast du etwas – eine Kette, einen Schal oder einen anderen kleinen Gegenstand, der dem Verstorbenen wichtig war. Diesen Gegenstand kannst du bei dir tragen.

Beten: Suche dir ein Gebet oder denke dir eins aus – ein Trostgebet, das dir etwas bedeutet oder dich an den Verstorbenen erinnert. Schreibe es auf und hänge es in dein Zimmer.

Besuchen: Besuche das Grab des Verstorbenen und bringe eine Blume, einen schönen Stein oder ein Bild mit.



MINA & Freunde

